

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 32

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tag auf Anraten des Schulrates den Bau eines neuen Schulhauses für die Mittelschule Dorf und die Realschule im Kostenvorschlag von 45,000 Fr. Als Bauplatz erhielt von zwei Vorschlägen derjenige neben dem sogen. weißen Haus im Unterdorf die Mehrheit. In Bezug auf die Ausführung siegte ebenfalls gegenüber dem Massivbau der in unserer Gegend mehr populäre Strickbau (Holzbau).

Die Anlage der Wasserversorgung für Diezenhofen und St. Katharinenthal ist an die Herren Guggenbühl & Müller in Zürich um die Summe von 149,400 Fr. vergeben worden.

Zum Submissionswesen. Anlässlich der Preisauftreibung für die betr. Arbeiten im Museum zu Beveh wurde seitens der Schlosser von Beveh der Gemeindebehörde des Ortes ein Vorwurf gemacht, daß sie einen Berufsmann aus Lausanne mit deren Ausführung beauftragt habe. Die Behörde von Bivis antwortete hierauf, daß auf die erfolgte Ausschreibung hin von vier Berufsleuten aus Bivis und einem aus Lausanne folgende Preise eingegaben worden seien: 12,030, 12,090, 12,121, 12,260 und 6010 Fr. Auf die Höhe dieser letztnannten Zahl war vom betreffenden Baumeister der Wert der Arbeit veranschlagt worden. Nun muß man sich doch über diesen Unterschied verwundern.

Neue Fabrik in Laufen. (Bern.) Hr. Major A. Meier, Gründer und bisheriger Teilhaber der Brekhefe- und Teigwarenfabrik in Laufen hat die den Herren Halbeisen, Sparlaffasserwalter und Bohrer, Sägebefitzer gehörende Wasserrechte an der Lüzel käuflich erworben. Derselbe beabsichtigt dort eine Turbinenanlage zu erstellen und die ziemlich beträchtliche Kraft in die Nähe seines Wohnhauses zu übertragen, wo er nächstes Frühjahr mit dem Bau einer neuen Fabrik beginnen wird. Der „Birsbote“, dem wir diese Nachricht entnehmen, konnte bis heute nicht erfahren, welche Industrie er einzuführen gedenkt.

Das Städtchen Laufen an der Birz soll bald in einem neuen Kleide erscheinen. Nachdem die Gemeinde mit einer in allen Beziehungen vorzüglich gelungenen Wasserversorgung und Kanalisation versehen ist, werden nun auch die Straßen, namentlich die Hauptstraße, neu hergestellt und zu guter Letzt spricht man von der Einführung des elektrischen Lichtes.

Glasmalerei. Für den Donaudampfer der rumänischen Monopolregie „Principele Carol“ sind in Zürich Glasmalereien ausgeführt worden. Der Glasmalereianstalt von Fried. Verbig in Zürich wurde der Auftrag zu teilen, eine große eiserne Kuppel mit reicher Glasmalerei zu zieren; es wurden u. a. vier Wappenscheiben mit den Wappen von Rumänien, der Städte Galatz, Braila und Turn-Severin angebracht. Es ist dieses wohl die erste Glasmalerei, die aus der Schweiz hervorgeht, um ein ausländisches Schiff zu schmücken.

Bahnbau Landquart-Thüs. Man schreibt dem „Rätier“: Die Arbeiten auf der Bahnlinie Chur-Thüs sind in letzter Zeit tüchtig gefördert worden, große Strecken sind schon so weit erstellt, daß das Schwellen- und Schienenlegen beginnen kann. Einzelne Bahnhofgebäude sind im Rohbau schon fertig; in Thüs, wo das Baugeschäft Gruber und Caprez die Erd- und Mauer-Arbeiten übernommen hat, ist der Bau wohl markiert, aber noch nicht in Angriff genommen worden.

Eine freiburgische kant. Zwangsarbeitsanstalt soll im „Großen Moos“ errichtet werden. Die Regierung hat für diesen Zweck 300 Tscharten Land erworben.

Ausgrabungen. Wie man der Freiburger „Liberté“ schreibt, begannen am 21. Ott. im Anschwemmungsschutt der Dranse bei Monthey (Wallis) Ausgrabungsarbeiten für einen römischen Tempel. Schon vor einigen Jahren war das Werk in Angriff genommen. Jetzt ist es gelungen, die Eidgenossenschaft und Bundesgelder dafür zu gewinnen.

Schon in jener ersten Ausgrabungsperiode hat man sehr wertvolle Bronzen bloßgelegt, die jetzt im Kantonsmuseum zu Sitten liegen.

Petrol-Motoren. (Korresp.) Auch auf dem Bierwaldstättersee mehren sich die Holzschriffe mit Motorenbetrieb. Diesen Herbst hat der Schiffbauer Felix Abacher in Stansstad, Nidwalden, drei solche Schiffe von 200—600 Centner Tragkraft fertig gestellt und ein vierter in Arbeit. Sie sind mit Petrol-Motoren aus der Maschinenfabrik von Saurer und Söhne in Arbon versehen. Diese 4-Pferdmaschinen sind sehr zweckmäßig gebaut und treiben mit 400 Touren per Minute eine kleine Schraube von 30—40 cm Durchmesser. Die Schiffe laufen ungeladen mit $\frac{2}{3}$ der Schnelligkeit der Dampfschiffe und werden diesen in der Frachtfahrt Konkurrenz machen und eignen sich auch zu Ausflügen. C.

Schmuckkonkurrenz. Wie die Handwerker bei öffentlichen Ausschreibungen sich gegenseitig unterbieten, zeigt wieder einmal bei der Ausschreibung der Maler-Arbeiten für das Hauptgebäude der Berliner Gewerbeausstellung von 1896. Die Arbeiten müssen bei einer Konventionalstrafe von 100 Mark für jeden Tag über den Termin hinaus in sechs Wochen hergestellt werden. Auch sonst sind die Bedingungen sehr scharf, es gelten z. B. weder schlechtes Wetter noch Ausstände als sogenannte höhere Gewalt, die von der Einhaltung der Frist entheide. Die Angebote haben ein Ergebnis gehabt, das für öffentliche Ausschreibung bezeichnend ist. Das niedrigste Gebot betrug 14,207.04, das höchste 54.869 Mark; da zwischen sind Gebote von rund Mark 18,000 bis 25,000 Mark. Der Unterschied zwischen der höchsten und der niedrigsten Forderung beträgt Mark 40.662. Daß die niedrigste zu tief gegriffen ist, leuchtet ein, wenn man bedenkt, daß der Aufbau eines allen Anforderungen entsprechenden Malergerüstes nach dem Urteil von Fachmännern allein schon rund 8000 Mark kostet. Da blieben für den Maler noch 6000 Mark. Aber auch die mittlern Angebote sind zu niedrig gehalten.

Der Plan, Berlin durch eine Kanalstraße mit beiden deutschen Meeren zu verbinden, bildet den Inhalt einer höchst interessanten Broschüre, die den Regierungs-Baumeister Max Contag zum Verfasser hat. Die Broschüre legt in verständlichster Weise dar, daß durch die Anlage eines Oder-Havel-Kanals der einfachste Weg gegeben sei, Stettin zu einem Hafen von Berlin auszugealten. Es ständen dann dem Handelsverkehr zwei Wasserwege und zwei Seehäfen offen, Hamburg einerseits und Stettin anderseits. Wenn man die schon geplante „Speicheranlage und den Centralhafen“, auf den neuen Wiesen, neben dem Charlottenburger Wehr zur Ausführung gelangen ließe und einige anschließende Flüßstrecken verbesserte, würde schon der Anfang zu einem Werke gemacht sein, welches mit der Zeit von unschätzbaren Folgen für die Weiterentwicklung von Berlin werden würde.

Frage.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseranteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

435. Wer liefert einer gut eingerichteten Vernicklungsanstalt kleinere Massenartikel zum Polieren und Vernickeln? Billige Preise zugesichert. (3)

436. Wer übergibt einer gut eingerichteten mech. Werkstatt für Kleintechnik und Elektrotechnik Massenartikel oder einzelne Apparate in Fabrikation? (3)

450. Welche Schweizerfirma fabriziert schwarze runde Agraffen für elektrotechnische Zwecke? Kann man Sie in Quantitäten von 5 Kilos beziehen?

451. Wo kann man Zeichnungen von Bettstellen beziehen, einfache, alte und neue Façon?

452. Wer liefert Stahlspäne und zu was für Preisen per 1000 Kilo?

453. Welche Wagnerei liefert Kinderschlitten in Partien und zu welchem Preis?

454. Wie viel Wasser per Sekunde bedürfe eine einfache Mühle alter Konstruktion mit einem deutschen Mahlgange, bei

1,2 m Steindurchmesser, einem rückschlängigen Zellenrade von 3 m Durchmesser, 0,30 m Breite und 2 m Gefälle?

455. Welches Spezialgeschäft der Möbel-Branche in der Schweiz würde einem tüchtigen Fachmann, dessen Handlungsreisender in diesem Fache bestens vertraut ist, seine Artikel in Provision übergeben? Die allfällig nötigen Kataloge würden zugleich billigst und bestens ausgeführt.

456. Wer übernimmt gegen hohe Provision den Verkauf alter, aus der Liquidation einer Buntweberei stammender Maschinen, Calander, Schlichtefochapparat, doppeltwirkende Pumpe?

457. Wer liefert keine, geradholzige, lindbaumene (auch Lindhorn genannt) Rechenstiele, 225—240 cm lang, gut dürr?

458. Habe eine Wasserstrahl von 4 Pf. Beabsichtige nun diese Kraft elektrisch ca. 500 Meter weiter zu leiten. Wie viel Kraft geht mir dadurch verloren?

459. Wer hat circa 6 Stück guterhaltene Gasflaschen mit Schläuchen für Werkstätte zu verkaufen? Öfferten mit Preisangaben erbeten.

460. Welches Geschäft in der Schweiz fabriziert weiße baumwollene Bänder von 20—22 mm Breite in Längen von mindestens 100 Meter? Öfferten mit Preis per 100 Meter Länge erwünscht.

461. Wer hätte 2 Bandsägerrollen von 60 cm Durchmesser, noch in brauchbarem Zustande, abzugeben?

462. Welches ist die beste Farbe zum Anstrich von Eisenbalken (Hourdiesträgern) in einem Stall? (Diese Farbe darf auch im Winter, wenn es im Stall dampft, nicht abfallen).

Antworten.

Auf Frage 322. Stahlpäne liefern wir billig in Säcken oder Paketen Wiz., Pfund u. Comp., Madretsch-Biel.

Auf Frage 419 und 430. Hinsichtlich Bezug von Motoren-Petrol wenden Sie sich an Bürkle u. Albrecht in Zürich u. Landquart.

Auf Frage 421. Sie erhalten direkte Öfferte.

Auf Frage 423. Zur Übertragung einer bestimmten Kraft auf 1 km Entfernung dürfte sich nach dem jetzigen Stand der Elektrotechnik, diejenige auf elektrischem Wege als einfachste und billigste stellen, da bei gut eingerichteten Anlagen der Verlust nur circa 25% beträgt. Handelt es sich jedoch um die Kraft von Frage 414, welche wie angegeben bei einer mittleren Wassergeschwindigkeit von 1 m per Sekunde 2,5—2,8 HP beträgt, so ist es fraglich, ob es sich überhaupt lohnt, dieselbe zu übertragen, da höchstens 2 HP an der Konsumstelle zur Verfügung bliebe und die Einrichtung im Verhältnis sehr teuer sein wird. J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Frage 424. Ich empfehle Ihnen eine Hochdruck-Zwillingss-Widder-Anlage. Dieselben arbeiten vollständig selbsttätig und zuverlässig bei Triebfällen von 1/2—40 m und für Förderhöhen bis 200 m und mehr. Prospekte, Referenzen, Betriebsergebnisse, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Fragen 424, 437, 439, 440 und 448. Wenden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III.

Auf Frage 425. Wenden Sie sich an die Firma A. Zellweger, Fabrik für elektrische Apparate, Uster, welche elektrische Wasserstands-anzeiger konstruiert und aufstellt und sich für diesbezügliche Arbeiten bestens empfiehlt.

Auf Frage 425. Wasserstandszeiger in allen möglichen Konstruktionen liefert bei billiger Berechnung H. Ruppert, Telegraphenbau, Zürich-Unterstrass. Kostenanträge gratis.

Auf Frage 427. Wir sind Abnehmer von einigen Wagons Blindbodenbrettern, 24 mm, und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, in Wolhusen (Lucern).

Auf Frage 429. Wir sind im Falle, das ganze Jahr Sägmehl zu liefern und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, Wolhusen (Lucern).

Auf Frage 429. Wir können fortwährend Sägmehl abgeben und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Th. Garni u. Wolff, Baugefäß, z. Dampfsäge, Zug.

Auf Frage 431. Harze in verschiedenen Qualitäten, auch Manila- und Kowicharze liefert G. A. Pestalozzi, Zürich. Chemische Produkte en gros.

Auf Frage 431. Für Lieferungen von weitem Harz in grösseren Quanten sich wenden an Herrn Viktor Petent in Roches bei Moutiers.

Auf Frage 432. Fensterglas liefert zu Fabrikpreisen Jean Ruppli, Brugg.

Auf Frage 435. Wir erbitten Ihre direkte Öfferte. Schaffhauser Strickmaschinenfabrik in Schaffhausen.

Auf Frage 437. Ich empfehle Ihnen eine Hochdruck-Zwillingss-Widder-Anlage. Dieselben arbeiten vollständig selbsttätig und zuverlässig, ohne Abnutzung und Wartung bei Triebfällen von 1/2 bis 40 m und Förderhöhen bis 200 m und mehr. Zum Fördern von Quellwasser mit Bachwasser als Triebkraft eignen sich Widder nicht. Da sie jedoch ohne irgend welche Schmierung arbeiten, wird das Quellwasser nicht verunreinigt. Prospekte, Referenzen, Betriebs-

ergebnisse, sowie jede weitere Auskunft erteilt J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Frage 437. Paul Audran, Agent in Basel, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 440. Sie werden direkte Öfferte erhalten.

Auf Frage 440. Pumpen-Anlagen für Wasserversorgungen liefert mit Garantie solider und zweckmässiger Konstruktion G. Küll, Ingenieur, Basel.

Auf Frage 440. Pumpen-Anlagen für Wasserversorgungen in allen Dimensionen und für alle vorkommenden Verhältnisse bezüglich Förderhöhe und Förderquantum liefert als Spezialität J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestr. 139.

Auf Frage 440. Wenden Sie sich ges. an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Auf Frage 444. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Konrad Buchner in Zürich.

Auf Frage 444. Würden gerne mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Jos. Bettiger, Basel.

Auf Frage 448. Lassen Sie sich von allen schweiz. Firmen, welche Kirchenheizungen erstellen, deren Prospekte geben und wählen Sie alsdann das für Sie passendste aus. Solche Firmen sind: Heinrich Berchtold in Thalwil, F. Bormann u. Co. in Zürich, R. Breitinger in Zürich, C. Helbling u. Co. in Küsnacht-Zürich, Welti u. Co. in Zürich und Sursee, Gebr. Linke in Zürich, Finsler u. Lehmann in Zürich, Gebr. Sulzer in Winterthur, C. Krebs in Biel, Pärli u. Brunschweiler in Biel, Weidenmann u. Rückstuhl in Basel u. s. w. u. s. w.

Submissions-Anzeiger.

Erstellung einer Cementröhrendohle in der neuen Becken-hofstraße Zürich IV, in einer Länge von ca. 137 m und 30 cm lichter Weite. Pläne und Bedingungen sind auf dem Tiefbauamt IV einzusehen und daselbst die Eingabeformulare zu beziehen. Öfferten mit der Aufschrift "Dole neue Becken Hofstraße" sind dem Bauvorstande, Herrn Stadtrat Dr. Usteri, einzureichen bis 7 November.

Die Arbeiten zur Wasserversorgung mit Hydranten im Dorfe Bichelsee. Cementarbeit, Rohrleitung und Erdarbeit wird separiert in Altford vergeben. Eingaben sind bis 6. Nov. bei J. Zuber, Gemeindeammann in Bichelsee eingulegen.

Faschinen- und Stangenholzlieferung. Für die Bauten an der Toß bedarf es im Baujahr 1895/96 auf der Strecke von Steg bis Sennhof: 1300 q Mühelholz, 1000 q Tannäste, 15,000 Stück Wippenpfähle und ca. 2500 Meter düres Stangenholz von 10—15 cm mittlerer Stärke. Schriftliche Eingaben sind bis zum 4. November dem Flusskorrektionsbureau Winterthur einzureichen, woselbst auch über Lieferungsbedingungen etc. nähere Auskunft erteilt wird.

Schlosserarbeit. Der Verwaltungsrat der Genossengemeinde St. Galen hat für den Neubau der Armenanstalt im Bürgerspital die Schlosserarbeit zu vergeben. Die bezügl. Bedingungen sind auf dem techn. Bureau (Stadt-haus, II. Stock) einzusehen, woselbst auch verschlossene Öfferten bis Montag Abend den 4. November einzugeben sind.

Schulhausbau Adliswil. Über die Spenglerarbeiten wird freie Konkurrenz eröffnet. Bauvorschriften, Altord.-Bedingungen, Muster und Vorauflage können im Café Weber in Adliswil eingesehen werden. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Adliswil“ bis spätestens den 10. November an den Kantonalsrat Günthard einzuladen.

Das Bauwesen der Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz über die Fuhrleistungen und Lieferung des Strafennmaterials (Kies und Sand) für die Abteilung „Tiefbau“ pro 1896. Die Bedingungen können auf dem Bureau des Stadtingenieurs und bei den Tiefbauämtern eingesehen und die bezüglichen Eingabeformulare bezo gen werden. Öfferten mit der Aufschrift „Fuhrleistungen“ sind bis zum 15. November an den Bauvorstand, Herr Stadtrat Dr. Paul Usteri, einzufinden.

Quellenfassung Sulz-Partrigen (Bern) nebst Anlage einer neuen Leitung von circa 600 m Länge. Näheres bei Gemeindepräsident Herrn Hurri daselbst bis 31. Okt.

Strassenbau Wiggen-Marbach-Schangenau. Länge 2098 Meter. Erdbewegungen 5280 m³, Steinbett 1498 m³, Bettung 1049 m³, Mauerwerk 140 m³. Näheres beim kant. Baudepartement Luzern bis 31. Okt.

Wuhrbante längs des Schanielabaches bei Küblis (Bünden). Länge 490 m. Näheres bei B. Bircher in Küblis bis 5. Nov.

Schulbänke. Für das Schulhaus in Burgau (Flawyl) sind 16 neue 3plätzige Schulbänke benötigt. Errichtungsofferten einzufinden bis Ende November spätestens beim Gemeindeschulpolizeier in Flawyl, der auch nähere Auskunft erteilt.

Exposition Nationale Suisse, Genève 1896. Le Comité du Groupe 2 ouvre un concours pour la décoration de son Salon (Palais des Beaux-Arts) et la fourniture des vitrines. Pour tous renseignements, s'adresser au Président du Comité, M. A. Pochelon, 2 rue centrale, à Genève. Les